

# Verschwörungsideologien

## Strategien im Umgang mit verschwörungsideologischen Angehörigen / nahestehenden Personen rund um Covid19



### Einleitung

Gesellschaftliche und globale Krisen – wie die Covid19-Pandemie – sind von Unsicherheiten und Unge-  
wissheiten geprägt. Von wo stammt der Virus? Wie lange dauert die Pandemie noch? Wie wirkt sie sich  
längerfristig aus? Sie bieten somit einen guten Nährboden für Verschwörungsideologien, die vorgeben, für  
alles eine Erklärung zu haben.

#### Beispiele für Falschmeldungen und Verschwörungserzählungen rund um Covid19:

- Die Pandemie gäbe es nicht und werde durch die Mächtigen («die da oben») zu Kontrollzwecken genutzt.
- Der Virus sei von einer kleinen mächtigen Gruppe absichtlich in die Welt gesetzt worden, um sich daran zu bereichern (u.a. Verkauf Impfstoff und Schutzmasken, «The great Reset» der Weltbevölkerung).
- Die Impfung würde die DNA zerstören und einen Chip zur Überwachung enthalten (durch Bill Gates beeinflusst).
- Die Regierung manipulierte Informationen rund um Covid19 zu Eigenzwecken (Beispiel: Zahlen über angebliche Spitaleinweisungen).
- Durch die Pandemie werde von der Schädlichkeit von 5G-Sendemasten abgelenkt.
- Die Situation in der Pandemie sei für Ungeimpfte vergleichbar mit jener von Jüdinnen und Juden während des 2. Weltkrieges (Davidstern «ungeimpft», Plakat «Impfen macht frei»).
- Eine Impfdiktatur sei geplant und stehe bevor.
- Medien seien von «denen da oben» gekauft und würden wissentlich Falschinformationen verbreiten («Lügenpresse»).
- Wiederkehrende Verschwörungsmythen einer «jüdischen Weltverschwörung», Eliten würden Kinder missbrauchen und deren Blut zu Verjüngungszwecken trinken (QAnon).

Wenn sich eine Person aus der Familie oder dem nahen Umfeld plötzlich für verschwörungsideologische Inhalte rund um Covid19 interessiert oder daran glaubt, kann das für Angehörige sehr belastend und überfordernd sein. Wie reagiere ich auf verschwörungsideologische Inhalte? Wie trete ich der betroffenen Person gegenüber? Lohnt sich die Konfrontation überhaupt oder umgehe ich das Thema dem Frieden zuliebe besser?

Wir von der Fachstelle Radikalisierung und Gewaltprävention der Stadt Bern raten grundsätzlich zu einer Intervention. Ein Nichthandeln kann einerseits den Zustand innerhalb der Familie / Freundschaft weiter verschlimmern und andererseits von der Person als stille Zustimmung gedeutet werden. Gegen Verschwörungserzählungen anzugehen ist jedoch oft ein sehr langwieriger Prozess, der von Angehörigen vieles abverlangt und teilweise sogar abgebrochen werden muss.

Es gibt kein Patentrezept für eine erfolgreiche Strategie im Umgang mit Personen, die Verschwörungsideologien anhängen. Dieser Leitfaden zeigt aber Möglichkeiten auf, die sich laut wissenschaftlichen Studien und Expertise und Erfahrungen aus der Praxis bewährt haben.

### Vorsicht vor voreiligen Schlüssen

- Nicht jede Person, die sich kritisch gegenüber einem Thema äussert (Impfung, Corona-Schutzmassnahmen, Pharmaunternehmen, Medien, Politik) glaubt automatisch an Verschwörungsideologien. Problematisch wird es, wenn sich eine kritische Haltung einer Person zu einem «blinden Glauben an dunkle Mächtschaften» durch «die da oben» wandelt und sich die Person gegenüber Fakten oder Widerlegungen immun zeigt.
- Es gibt tatsächliche «Verschwörungen» (z.B. NSA-Skandal, durch Edward Snowden enthüllt), für die es handfeste Beweise gibt.
- Der Glaube an eine Verschwörungsideologie hängt nicht vom Bildungsniveau, finanziellen Wohlstand, Intelligenz, Alter oder Religion einer Person ab und ist in der gesamten Gesellschaft vorzufinden. Ob jemand für solche Ideologien empfänglich ist, muss ausserdem nichts mit bestimmten Persönlichkeitsmerkmalen oder psychischen Erkrankungen zu tun haben.

### Elemente (universelle Codes) von Verschwörungsideologien

#### Konstruktion von Feindbildern und Weltuntergangsszenarien

- Als Feindbilder gelten einzelne Personen oder Gruppen, die im Geheimen einen «finsternen Plan» zur Schädigung der Menschheit aushecken.
- Dualistisches Weltbild: Unterscheidung zwischen den «Bösen» (Mainstream-Medien («Lügenpresse»), «das Establishment», Justiz, Regierungen, Wissenschaft, Banker\*innen, «Rothschilds», George Soros, Bill Gates) und den «Guten» (ihre eigene Anhängerschaft). Dadurch entsteht eine Parallelwelt, in der mindestens starke Ablehnung bis hin zu Hass und Gewalt gegen angebliche Verschwörer\*innen geschürt wird.
- Als «Marionetten» oder «Schlafschafe» werden Mitglieder der Gesellschaft genannt, die die «Bösen» und «die echte Wahrheit» nicht als solche erkennen.
- Selbstbild als vermeintliche Opfer ihrer Feinde («Wir werden alle von denen da oben belogen», «es gibt einen grossen Plan, um uns zu schaden»). Die Anhänger\*innen sehen sich als Retter\*innen, die die Welt vor dem kurz bevorstehenden Unheil / Untergang bewahren.

#### Universalzusammenhang

- Die Anhängerschaft von Verschwörungsideologien geht davon aus, dass alle Ereignisse von bestimmten Gruppen (Feinden) beabsichtigt herbeigeführt werden und nichts auf Zufällen beruht – alles hängt irgendwie zusammen.

#### Immunität gegen Kritik und Abweichungen

- Nur sie selbst haben die «wirkliche» Wahrheit erkannt. Kritik oder Gegenmeinungen werden als Anzeichen für die Zusammenarbeit mit «dem Bösen» gewertet und pauschal als Propaganda abgetan. Die Anhängerschaft sieht sie als Beweis dafür, dass sie sich auf dem richtigen Weg befindet, da sich «die da oben» zu einer Intervention genötigt fühlen.

- Der Fokus von Verschwörungsideolog\*innen liegt auf der Suche nach Informationen, die das eigene Weltbild unterstreichen.

#### **Intuition / Falsche Expertise / Pseudowissenschaft**

- Wissenschaftliche Erkenntnisse sind in verschwörungsideologischen Milieus bedeutungslos und gelten als Teil der Verschwörung.
- Die eigene Intuition und alternative Quellen werden über wissenschaftliche Forschungserkenntnisse gestellt. «Rosinenpicken»: Dabei werden meist nur Studien / Zitate von selbsternannten Expert\*innen oder fehlerhafte / veraltete Studien beigezogen, die ihre eigenen Ansichten und Vorstellungen untermauern.

#### **Strategisches Fragen**

##### **Suggestivfragen**

- Unterstellungen / Behauptungen werden dem Gegenüber als unverfängliche Fragen verpackt. Auf diese Weise kann davon abgelenkt werden, dass dafür Beweise fehlen und die Verbreitung der Unwahrheiten erfolgen.

##### **«Wem nützt das?»:**

- Durch diese harmlos wirkende Frage wird nach Schuldigen gesucht, die es zu entlarven gilt. Die Frage, für wen eine Situation von Vorteil sein könnte, bietet Grundlage für die Verbreitung von Feindbildern, die in Wirklichkeit nichts mit der Situation zu tun haben.
- Nur weil jemand von einem Ereignis profitiert, heisst es nicht, dass eine Verschwörung durch die- oder denjenigen eingefädelt wurde (Beispiel: Pharmaunternehmen können aufgrund der Covid19-Pandemie grosse Mengen Impfstoff verkaufen).

### **Was macht Verschwörungserzählungen für manche Menschen so attraktiv?**

- Individuelle Verschwörungsmentalität: Psychische Strukturen, die erklären, warum eine Person für den Glauben an eine Verschwörungsideologie anfälliger ist als andere. Verschwörungsideologien docken an diese Verschwörungsmentalität an und können unerfüllte menschliche Bedürfnisse befriedigen.

#### **Bedürfnisse nach Sicherheit / Kontrolle und Streben nach Verständnis von Zusammenhängen**

- Menschen streben nach einer möglichst umfassenden Kontrolle über ihr eigenes Leben. Wird dieses Bedürfnis nicht in genügendem Masse gestillt, kann sich ein Gefühl der Überforderung breitmachen. Die Person sucht nach Möglichkeiten, Halt und Sicherheit (wieder) zu erlangen.
- Verschwörungsideologien liefern eine schlüssig scheinende und einfache Erklärung der Welt (Plan einer grossen Verschwörung), die der Hilf- oder Orientierungslosigkeit entgegenwirkt.

#### **Bedürfnisse nach Anerkennung, Aufmerksamkeit und Zugehörigkeit**

- Verschwörungsideologische Milieus vermitteln ihrer Anhängerschaft, einzigartig zu sein. Personen, die ein besonders ausgeprägtes Bedürfnis nach Einzigartigkeit aufweisen, sind deshalb anfälliger für Verschwörungserzählungen. Man gehört nun zu einem vermeintlich auserwählten erleuchteten Kreis von Menschen, der geheimen Machenschaften auf der Spur ist und die Wahrheit erkannt hat («das grosse Erwachen»).
- Aufgrund gemeinsamer Ansichten und der Vorstellung eines übermächtigen Aussenfeinds herrscht innerhalb der verschwörungsideologischen Bewegung eine grosse Solidarität und Zusammenhalt.

## Empfehlungen im Umgang mit verschwörungsgläubigen Angehörigen / nahestehenden Personen

### Kontakt aufrechterhalten

- Wenn immer möglich den Kontakt mit der Person aufrechterhalten – ansonsten kann es sein, dass sie sich nur noch mit der verschwörungsideologischen Bubble austauscht.

### Empathisch sein

- Sich in die Person hineinversetzen: Wie geht es der Person? Worin liegt der Reiz oder der Mehrwert, sich der Verschwörungsideologie zuzuwenden? Gibt es etwas ausserhalb ihres verschwörungsideologischen Glaubens, das ihre Bedürfnisse befriedigen könnte? Solche Fragen können helfen, Motive der betroffenen Person besser nachzuvollziehen, um daraus Möglichkeiten für gesündere Lebensbewältigungsstrategien abzuleiten.

### Wertschätzende Gesprächsebene

- Durch eine respektvolle und wertschätzende Gesprächsebene soll der Person vermittelt werden, dass das Gegenüber (trotz anderer Meinung) gute Absichten hegt, sie ernst nimmt, sich um ihre Befindlichkeit sorgt und um einen Dialog auf Augenhöhe bemüht ist («Du bist mir trotzdem wichtig»).
- Belehrungen, Bekehrungsversuche, Beschuldigungen oder Belustigungen gefährden die Aufrechterhaltung des Kontakts und sind deshalb zu vermeiden.
- Einhaltung einer wertschätzenden Gesprächsebene auch von der Person einfordern. «Mir ist wichtig, dass wir weiterhin im Gespräch bleiben. Dies gelingt jedoch nur, wenn wir respektvoll miteinander reden. Und auch du mich anerkannt».

### Diskriminierende und menschenverachtende Äusserungen

- Dürfen auf keinen Fall unwidersprochen bleiben und sollen als solche benannt werden (u.a. rassistische und antisemitische Äusserungen).

### Eigene Bedürfnisse im Auge behalten / Grenzen setzen

- Bei einer Intervention die eigenen Bedürfnisse berücksichtigen: Auf sich selbst und die eigenen Toleranzgrenzen achten, sie nicht überschreiten und sich fragen, ob man dieser Aufgabe überhaupt gewachsen ist.
- Familienangehörige können wiederholt Impulse setzen und unterstützend wirken. Mit dem Glauben zu brechen, liegt jedoch allein in den Händen der Person. Diese Erkenntnis kann eine entlastende Wirkung für Angehörige haben.
- Es ist völlig legitim, dem Selbstschutz zuliebe oder wenn die eigene Toleranzgrenze überschritten wurde, sich für eine Weile zurückzuziehen und eine Beziehungspause einzufordern (vgl. weiter unten).

## Wie sehr ist die Person von ihrem Standpunkt überzeugt?

- Im Vorfeld der Intervention empfiehlt sich, eine Sondierung vorzunehmen: Gibt die Person «nur» unüberlegte Äusserungen von sich, findet sie gewisse verschwörungsideologische Inhalte interessant oder steckt eine tiefere Überzeugung dahinter. Wie hat sich – seit den ersten verschwörungsideologischen Äusserungen – die Meinungsänderung einer Person entwickelt? Ist die Person in einer Bubble, Netzwerken oder im Internet in Foren unterwegs? Was könnte sie vom Gegenteil überzeugen? Wie reagiert sie auf Gegenargumente?
- Bei einer Person, die noch nicht vollumfänglich von einer Falschinformation oder einer Verschwörungserzählung eingenommen ist, kann versucht werden, sie durch Argumente vom Gegenteil zu überzeugen. Bestenfalls lässt sich eine Person von einem einfachen Faktencheck (vgl. weiter unten) bereits vom Gegenteil überzeugen.
- Bei einer Person, die Verschwörungsideologien jedoch bereits tiefgreifender in ihr Gedankengut integriert hat, kann die Person meist nur noch auf emotionaler Ebene erreicht werden.

Gegen verschwörungsideologische Argumente anzukommen gelingt nur dann, wenn sich die Person (zumindest teilweise) offen dafür zeigt. Wenn Strategien auf inhaltlicher Ebene umgesetzt werden, ist auch der emotionale Bezug zur Person wichtig. Auf argumentative Weise an die Person heranzutreten heisst nicht, dass man im Detail über die Verschwörungsideologie Bescheid wissen muss. Sich aber einen Überblick darüber zu verschaffen, kann in Diskussionen hilfreich sein.

### Faktencheck

- Sie decken Falschinformationen und Halbwahrheiten auf und wirken so der gezielten Desinformation entgegen. Wenn eine Person (trotz verschwörungsideologischer Einstellung) Bereitschaft zeigt, Fakten ein Gehör zu schenken, können solche Checks wichtige Gegenbeweise liefern.
- Faktencheck-Websites: [www.correctiv.org](http://www.correctiv.org), [www.tagesschau.de/faktenfinder](http://www.tagesschau.de/faktenfinder), [www.mimikama.at](http://www.mimikama.at), [www.factcheck.org](http://www.factcheck.org).

### Quellencheck

- Hierbei steht die Urheberschaft (Verfasser\*in, von wem ist die Quelle veröffentlicht?) einer Information, eines Berichts oder einer Studie im Fokus.
- Datenbank der National Library of Medicine (<https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/>): riesige Sammlung an medizinischen Publikationen und Fachzeitschriften und Hilfsmittel zur Überprüfung medizinischer Fachpersonen mittels Namen oder Titel ihrer Studien (beispielsweise rund um Covid-19). Allein der Fakt, dass jemand ein Arzt ist, macht ihn noch lange nicht zu einem Experten auf einem ihm fremden medizinischen Fachgebiet (Beispiel: Ein Allgemeinmediziner gibt sich als Experte für Virologie aus).

### Logikfehler aufzeigen

- Eine Person zeigt sich anfällig für faktenwidrige Behauptungen. Angehörige können versuchen, der Person Logikfehler in der Behauptung aufzuzeigen, indem sie mit Vergleichen argumentieren.
- Beispiel: Eine Person widersetzt sich während der Covid-19-Pandemie der Maskentragpflicht und argumentiert, dass dadurch ihre Freiheitsrechte eingeschränkt würden. Solche Argumente sind nicht stimmig, da Menschen in einem demokratischen System zwar viele Freiheiten geniessen, sich dennoch an gewisse Spielregeln halten müssen und die individuelle Freiheit nicht grenzenlos ist. Logikfehler: Nach einem solchen Argumentationsmuster könnte ein betrunkenen Fahrzeuglenker bei einer Polizeikontrolle auch behaupten, dass seine Freiheitsrechte durch das Verbot, betrunken Auto zu fahren, eingeschränkt werden. Solche Vergleiche können dazu beitragen, die Absurdität eines Arguments aufzuzeigen.

### Nachfragen / Interesse zeigen

- Der Person Interesse an ihrer Meinung signalisieren und an ihr dranbleiben. Offene Fragen eignen sich dabei besonders gut, da sie das Gegenüber zum Nachdenken und somit auch zur Reflexion der eigenen Überzeugungen anregen. «Wer steuert das genau?», «Woher weisst du das?», «Wie funktioniert das deiner Meinung nach genau?».
- Die Frage «Was würde dich vom Gegenteil überzeugen?» kann Hinweise liefern, ob die Person Bereitschaft signalisiert, die eigenen Vorstellungen zu hinterfragen. Vielleicht gibt es jemanden in Umfeld, dem sie noch Gehör schenkt – also eine Quelle (Lokalzeitung, Expert\*in im Freundeskreis), die eine Lücke im sich schliessenden Weltbild der betroffenen Person finden könnte, um bei ihr Zweifel an der eigenen Argumentation zu säen.
- Oft nehmen sich Verschwörungsideolog\*innen selbst als unvoreingenommen und reflektierend wahr. An dieses Selbstverständnis kann angeknüpft werden: «Ich empfinde dich grundsätzlich als eine sehr offene / reflektierte Person. Es erstaunt mich deshalb, dass du bei diesem Thema sehr voreingenommen zu sein scheinst und das Thema nicht reflektierst. Wie kommt das?».
- «Themenhopping»: Verschwörungsideologische Personen sprechen meist verschiedene Themen auf einmal oder in kurzen Abständen an. Diese Strategie wird genutzt, um zu verschleiern, dass Argumente zu den einzelnen Themen fehlen. Vorzugsweise fokussiert sich die intervenierende Person deshalb bei ihrer Nachfrage auf jeweils einen Themenbereich.

Wenn eine Person aufgrund ihres geschlossenen Weltbildes auf inhaltlicher Ebene nicht mehr zugänglich ist, kann der Fokus auf ihre Befindlichkeiten und unbefriedigten Bedürfnisse gelegt werden.

### Verbindende Themen ansprechen

- Die emotionale Bindung zu einer Person stabilisieren, behalten und stärken. Was sind Dinge oder Themen, die der betroffenen Person Freude bereiten und über die sie gerne spricht? Gibt es (ausserhalb der Verschwörungsideologie) Themen, in denen sie über ein grosses Wissen verfügt und damit glänzen kann? Bei welchen Themen sind sich die Gegenüber möglichst einig und können eine verbindende Gesprächsebene finden? Auch gemeinsam erlebte, positive Erinnerungen oder humorvolle Themen können dabei behilflich sein.
- Der Person aufzeigen, dass es (nebst verschwörungsideologischen Inhalten) viele andere Themen gibt, über die es sich zu sprechen lohnt und dadurch genauso Anerkennung und Aufmerksamkeit erlangt werden kann.

### Gemeinsame Erlebnisse

- Schöne gemeinsame Erlebnisse sind beziehungsfördernd und zeigen der Person auf, dass Zugehörigkeit auch ausserhalb der verschwörungsideologischen Bubble erlangt werden kann, Angehörige gerne Sachen mit ihr unternehmen und es viele alternative Beschäftigungen gibt, die positive Gefühle erwecken.

### Verantwortung übertragen

- Verschwörungsideologien geben ihren Anhänger\*innen das Gefühl, etwas Besonderes zu leisten. Die Befriedigung dieses Bedürfnisses kann durch Angehörige auf gesündere Weise gefördert werden, indem sie beispielsweise die Person im Alltag mehr einbinden und ihr mehr Verantwortung übertragen.
- Beispiel: Die Person entscheidet, was an diesem Tag gemacht wird. Dabei ist ein positives Feedback für Ideen oder gut gelöste Aufgaben wichtig. Sie soll erkennen, dass sie auch ausserhalb der verschwörungsideologischen Gruppe etwas Besonderes leisten oder bewirken kann.

### Probleme und Ängste ansprechen, Halt und Sicherheit bieten

- Das Sprechen über Ängste und Probleme kann den Leidensdruck der betroffenen Person lindern. Sie erkennt, dass sie damit nicht allein ist und ihr jemand (ausserhalb der verschwörungsideologischen Bubble) zur Seite steht. Das Erarbeiten von Lösungsansätzen entzieht dem Verschwörungsglauben seinen Nährboden.
- Verschwörungsideologien erklären die Welt auf sehr einfache Weise, haben für alles eine Erklärung und geben der gläubigen Person damit Halt und Sicherheit. Die Person soll erkennen, dass im Leben viele Dinge passieren, für die es keine Erklärungen gibt. Sie muss (wieder) lernen, solche Situationen aushalten zu können. Dabei könne Angehörige vermitteln «ich unterstütze dich und stehe dir zur Seite».

### Beziehungspause oder Kontaktabbruch

- Wenn die Person nicht mehr erreicht werden kann und Gespräche wiederholt zu Streit führen: Der Person klarmachen, dass sich die gegenseitige Beziehung nur aufrechterhalten lässt, wenn sich dieses Verhalten ändert und Grenzen gegenseitig respektiert werden (Ich-Botschaften, auf Vorwürfe und Androhen einer Beziehungspause verzichten). Beispiel: «Ich fühle mich mit der aktuellen Situation zuhause überfordert. Du bedeutest mir viel und mir liegt es am Herzen, dass wir einen gemeinsamen Weg finden. Wie könnte das funktionieren?».
- Falls trotzdem keine gemeinsame Lösung gefunden werden kann, kann eine Beziehungspause oft nicht umgangen werden. «Wir streiten uns in letzter Zeit sehr häufig. Ich habe dafür keine Energie mehr und möchte mich ein wenig ausruhen. Danach gehen wir wieder aufeinander zu». Die Hoffnung liegt darin, dass die Person den Austausch und die Nähe vermisst und nach der Wiederaufnahme des Kontakts Grenzen eher respektiert.
- Wenn das Umfeld einer betroffenen Person einer andauernden Zerreihsprobe ausgesetzt ist, die Person vermehrt in aggressiver Weise versucht, Angehörige von ihrem Glauben zu überzeugen, die gesundheitliche Unversehrtheit der Mitmenschen nicht mehr gewährleistet ist (Beispiel: Eine Person glaubt, Covid19 sei inexistent und umgeht Schutzmassnahmen, wodurch der gesundheitli-

che Schutz für Angehörige im gleichen Haushalt nicht mehr gewährleistet ist) und Grenzen immer wieder überschritten werden, kann ein Kontaktabbruch in Betracht gezogen werden.

- Es gibt kein Patentrezept dafür, zu welchem Zeitpunkt ein Kontaktabbruch erfolgen soll. Diese schwierige Entscheidung kann Angehörigen nicht abgenommen werden. Sie müssen sich selbst fragen, ob eine realistische Chance besteht, dass sich die Person von der Verschwörungsideologie entfernt und ob sie den Kontakt aufrechterhalten möchten.

### **Professionelle Hilfe beziehen**

- Kann grundsätzlich immer eine Entlastung für Angehörige sein – ganz egal, wie sehr die Person in ihrem Glauben gefestigt ist oder eben noch nicht. In der Stadt Bern bietet die Fachstelle Radikalisierung und Gewaltprävention Unterstützung in Form von Beratungen an (Kontakt Daten: vgl. Weiterführende Hilfe).
- Wenn von der Person eine reale Gefahr für sich selbst oder andere ausgeht, sollte in jedem Fall die Polizei (Telefonnummer 117) kontaktiert werden.

## **Quellen:**

Amadeu Antonio Stiftung. Kritik oder Verschwörungserzählung? Zugriff am 15.12.2021 auf <https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/kritik-oder-verschwoerungserzaehlung/>

Amadeu Antonio Stiftung (2015). "No world order". Wie antisemitische Verschwörungsideologien die Welt verklären. Zugriff am 24.11.2021 auf <https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2018/08/verschwoerungen-internet-1.pdf>

Amadeu Antonio Stiftung. 8 Tipps zum Umgang mit Verschwörungserzählungen im privaten Umfeld. Zugriff am 08.12.2021 auf <https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/verschwoerungsmymen-und-antsemitismus/reagieren-im-privaten-umfeld/>

Brodnig, I. (2021). Einspruch! Verschwörungsmymen und Fake News kontern – in der Familie, im Freundeskreis und online. Brandstätter Verlag, Wien.

Bundeszentrale für politische Bildung. Podcast: Die «Wahrheit» in Zeiten von Corona. Verschwörungstheorie und Mythen rund um das Virus. Zugriff am 21.12.2021 auf <https://www.bpb.de/gesellschaft/medien-und-sport/306942/corona-und-verschwoerungstheorien>

Lamberty, P. (11.11.2020). Die Psychologie des Verschwörungsglaubens. Zugriff am 25.11.2021 auf <https://www.bpb.de/izpb/318704/die-psychologie-des-verschwoerungsglaubens>

Nocun, K., Lamberty, P. (2021). True Facts. Was gegen Verschwörungserzählungen wirklich hilft. Quadriga Verlag, Berlin.

Nocun, K., Lamberty, P. (2020). Fake Facts. Wie Verschwörungstheorien unser Denken bestimmen. Quadriga, Berlin.

3sat Kulturzeit (11.06.2021). Wie Verschwörungstheorien begegnen?. Zugriff am 24.11.2021 auf <https://www.3sat.de/kultur/kulturzeit/ueber-den-umgang-mit-verschwoerungstheorie-100.html>

## **Weiterführende Hilfe:**

**Persönliche Beratung bei Fragen und Anliegen rund um Verschwörungsideologien:**

Fachstelle Radikalisierung und Gewaltprävention Bern  
Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz  
Predigergasse 10  
3001 Bern  
031 321 76 94

